

**Zeitschrift:** Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zürich  
**Band:** - (2017)  
**Heft:** 3: Jubiläumsausgabe : 100 Jahre auf dem Weg : eine Begegnung mit Menschen, die sich für das Wohl älterer Generationen und die Solidarität zwischen Jung und Alt einsetzen - gestern, heute und in Zukunft  
  
**Artikel:** Beratung in der Altersarbeit : ein altersgerechtes Wohnumfeld schaffen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-846690>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Verfolgen ein gemeinsames Ziel: Elsa Zaugg im Gespräch mit Ueli Altorfer, Othmar Eigenmann und Hans Kalt (von links).

Beratung in der Altersarbeit

## Ein altersgerechtes Wohnumfeld schaffen

Ein gutes Dutzend speziell geschulte Gemeinwesenmitarbeitende unterstützen bei Pro Senectute Kanton Zürich Gemeinden, Institutionen und Projekte in der Altersarbeit. Mit tatkräftiger Unterstützung des Dienstleistungszentrums Unterland und Furtal wird in Otelfingen ganz konkrete Altersarbeit geleistet. Das ambitionierte Ziel: ein Wohnprojekt für ältere Menschen schaffen.

Ueli Altorfer, der als Personalberater und Erwachsenenbilder tätig war, Othmar Eigenmann, ein ehemaliger Primarlehrer und Schulleiter, sowie Hans Kalt, der in seiner beruflichen Aktivzeit unter anderem zwei städtische Altersheime führte: Sie wohnen nicht nur in der gleichen Gemeinde. Die drei Herren, alle schon mehrere Jahre pensioniert, verfolgen auch ein gemeinsames Ziel: Bis in etwa fünf Jahren möchten sie ein grosses Projekt einweihen. Anvisiert wird der Bau von seniorengerechten Wohnungen auf Genossenschaftsbasis: 22 Wohneinheiten in Sichtweite ihrer heutigen Eigenheime. Denn Otelfingen ist ihre Heimat, die sie nicht verlassen möchten.

Das Haus von Ueli Altorfer, wo sich die kleine Gruppe zusammen mit Elsa Zaugg, Gemeinwesenmitarbeitende von Pro Senectute Kanton Zürich, gerade zu einer weiteren Gesprächsrunde trifft, ist ein kleines Paradies mit einem wunderbar gepflegten Garten, der die Handschrift von Altorfers Frau Verena trägt. Aber das Ehepaar kommt langsam in die Jahre, den anderen geht es gleich. Die Kinder sind ausgezogen, Unterhalt und Pflege ihres Heims sowie seiner Umgebung werden immer aufwendiger und anstrengender. Idealerweise soll der Wohnraum irgendwann für junge Familien freigegeben werden. Ihre eigene Zukunft bezüglich Wohnen möchten die drei aber nicht dem Zufall

überlassen, sondern auch ihren nächsten Lebensabschnitt aktiv gestalten. Zu diesem Zweck haben sie zusammen mit ein paar anderen Interessierten den Trägerverein «Alter native Otelfingen» gegründet. Die Gemeinwesenberaterin Elsa Zaugg begleitet die Initianten bei ihrem Projekt. «Pro Senectute Kanton Zürich verfügt in der Gestaltung von Altersarbeit über eine jahrzehntelange Erfahrung», sagt sie. Erfahrung braucht es, denn ein solches Mammutprojekt lässt sich nicht von heute auf morgen aus dem Boden stampfen. Um die Arbeit aufzuteilen, wurden zwei je vierköpfige Arbeitsgruppen gebildet. Die eine, mit Ueli Altorfer und Hans Kalt, kümmert sich um Finan-

zierungsaspekte und die Verbindung zur Gemeinde. Die andere Gruppe, der Othmar Eigenmann und Elsa Zaugg angehören, klärt Sachverhalte rund um mögliche Wohnformen ab. Ganz neu muss nicht gestartet werden. In der Nachbargemeinde Boppelsen kann das Team Anschauungsunterricht nehmen, weil es dort schon ein vergleichbares Projekt gibt. Allerdings möchte man auch eigene Akzente setzen.

**Gemeinsam für ein grosses Ziel**  
Allen ist bewusst, dass der Weg bis zum Ziel noch lang ist. Aber schon den Weg zu beschreiten und sich gemeinsam für ein grosses Ziel einzusetzen, ist den Beteiligten der Aufwand wert. «Der Prozess hat auch eine soziale Komponente», heben sie positiv hervor. Man komme immer wieder zusammen und diskutiere. Sollte das Vorhaben scheitern, wäre die Arbeit trotzdem nicht für die Katz gewesen. Aber natürlich hoffen sie auf einen Erfolg. Immerhin hat das Team dem Vernehmen nach schon ein positives Signal von der Politik erhalten, dass das Land im Baurecht abgegeben werde. Noch müssen aber zahlreiche weitere Hürden inklusive Gemeindeabstimmung überwunden werden. Viel Glück!

>>

### 2009

Die Studie «Leben mit wenig Spielraum. Altersarmut in der Schweiz» wird veröffentlicht.

### 2013

Eine ausserordentliche Stiftungsversammlung verabschiedet im Oktober 2013 die «Vision Pro Senectute» sowie die «Strategie 2017».

### 2014

Die nationale Kampagne «Alles hat seine Zeit. Das hohe Alter in unserer Gesellschaft» wird im November 2014 mit einer Podiumsdiskussion im Zürcher Grossmünster abgeschlossen.

Ein neuer Markenauftritt mit neuem Logo wird entwickelt.

### 2015

Die Studie «Erst agil, dann fragil. Übergang vom «dritten» zum «vierten» Lebensalter bei vulnerablen Menschen» wird veröffentlicht.

### 2016

Die gemeinsam mit bfu, der Beratungsstelle für Unfallverhütung, und anderen Organisationen durchgeführte Kampagne zur Sturzprävention wird im März 2016 gestartet.

In Biel findet am 24. Mai die nationale Fachtagung «care@home» mit Bundesrat Alain Berset statt.

### 2017

Die Veranstaltungen zum 100-Jahr-Jubiläum der Stiftung beginnen am 1. April 2017 in Bern. Gleichzeitig tritt alt Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf das Amt der Stiftungsratspräsidentin von Pro Senectute Schweiz an.

Das Jubiläumsjahr wird am 23. Oktober 2017 mit einer Veranstaltung am Gründungsort in Winterthur abgeschlossen.

